

DER ERZDIÖZESE FREIBURG



Freiburg im Breisgau, den 19. November 1976

Aufruf der deutschen Bischöfe zur ADVENIAT-Aktion 1976. — Dankschreiben des Herrn Erzbischofs für die Spenden für die Erdbebengeschädigten in Oberitalien. — Erhöhung von Gestellungsleistungen für Ordensangehörige. — Außerordentliche Missionstage. — Außerordentliche Bonifatiusstage 1977. — Bonifatiuswerk der Kinder. — Beurlaubung katholischer Schüler zum Besuch des Gottesdienstes am Aschermittwoch und an Allerseelen. — Exerzitien für Gemeindeassistenten/innen und Katecheten/innen. — Ski-Freizeiten der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Erzieher von Baden-Württemberg. — Ernennungen. — Verzicht. — Zuruhesetzung. — Ausschreibung einer Pfarrei. — Versetzung. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 169

Aufruf der deutschen Bischöfe zur ADVENIAT-Aktion 1976

Liebe Brüder und Schwestern!

Wenn wir in dieser Zeit der Erwartung des Herrn wieder zu einem Opfer für unsere Aktion ADVENIAT aufrufen, so wollen wir Ihnen zuerst ein recht herzliches Wort des Dankes sagen. Die letzte ADVENIAT-Kollekte hat — nicht zuletzt durch die Steigerung von rund 9% — erneut bewiesen, daß Ihnen die Sorgen der Kirche in Lateinamerika nicht gleichgültig sind. Durch Ihren finanziellen Beitrag haben Sie es möglich gemacht, daß ADVENIAT zahlreiche Projekte verwirklichen helfen konnte. Bitte, sorgen Sie durch ein großzügiges Opfer am diesjährigen Weihnachtsfest wiederum dafür, daß auch im kommenden Jahr ADVENIAT rasch und wirksam Unterstützung leisten kann. Dafür gilt Ihnen schon heute ein herzliches Vergelt's Gott.

Das Leitwort der diesjährigen ADVENIAT-Aktion „Dein Opfer macht Mut“, will verdeutlichen, daß unser Opfer mehr ist als ein Trostpflaster. Wir hier in Deutschland können z. B. nur schwer ermessen, was es für einen Priester in einer lateinamerikanischen Pfarrei von 50 km Durchmesser bedeutet, wenn er endlich die Möglichkeit hat, einen Jeep zu kaufen, um die vielen Dörfer regelmäßig besuchen zu können. Ähnliches gilt für die Errichtung von Gemeindezentren in den notvollen Randgebieten der Großstädte und für die Ausbildung der Laien im kirchlichen Dienst. Dieser Dienst ist in einigen Ländern neuen Schwierigkeiten ausgesetzt. Ihnen müssen wir besonders zu Hilfe kommen.

Jesus Christus ist es, der uns gerade am Weihnachtsfest durch seine Menschwerdung auffordert, für unsere Mitmenschen in Not ein Herz zu haben und durch unsere tätige Solidarität mit den Christen in Lateinamerika ein glaubhaftes Zeugnis der Liebe zu setzen.

Freiburg, den 2. 11. 1976

Für das Erzbistum Freiburg

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf der deutschen Bischöfe ist am ersten Adventssonntag den Gläubigen bekanntzugeben. Am vierten Adventssonntag und am ersten Weihnachtsfeiertag ist auf die Kollekte nochmals hinzuweisen.

Wir bitten die Seelsorger, sich dafür einzusetzen, daß auch die diesjährige Weihnachtskollekte die Mittel für eine wirksame Hilfe für die Kirche in Lateinamerika erbringt.

Die Kollekte ist am Weihnachtstag als einzige Kollekte in allen Pfarr- und Kuratiekirchen sowie in allen Kloster-, Nebenkirchen und Kapellen durchzuführen. Der ganze Ertrag der Kollekte ist mit dem Vermerk „Adveniat-Kollekte 1976“ in der üblichen Weise an die Erzb. Kollektur (PSK Karlsruhe 2379-755) zu überweisen.

Wir bitten, die Ergebnisse der einzelnen Pfarreien alsbald nach Weihnachten über die Erzb. Dekanate nach hier zu melden.

Bezüglich der Ausstellung von Spendenbescheinigungen verweisen wir auf unsere Bekanntmachung im Amtsblatt 1961, S. 356.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 170

Dankschreiben des Herrn Erzbischofs für die Spenden für die Erdbeben- geschädigten in Oberitalien

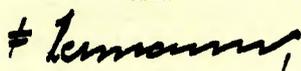
Liebe Brüder und Schwestern!

Nach den ersten schweren Erdbeben in der Region Friaul in Oberitalien haben die deutschen Bischöfe in einem gemeinsamen Aufruf ihre Gläubigen auf die Not der Betroffenen aufmerksam gemacht. Dieser Aufruf hat auch in unserem Bistum ein großes Echo gefunden. Bisher ist ein Spendenbetrag von rund DM 1 200 000,— eingegangen. Im Namen aller, denen damit ein neuer Anfang ermöglicht werden konnte, danke ich Ihnen recht herzlich. Sie haben unseren Brüdern und Schwestern in Norditalien ein Zeichen der Verbundenheit gegeben, das ihnen neue Hoffnung schenkt.

Die Hilfsmaßnahmen werden vom Deutschen Caritasverband in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen kirchlichen und caritativen Stellen geplant und durchgeführt. An erster Stelle steht der Bau von Behelfsheimen. Sie sind die einzige Möglichkeit, noch vor Einbruch des Winters Wohnraum für viele Menschen zu schaffen. An sechs Orten wurden Gemeindezentren erstellt, in denen kirchliche und kommunale Einrichtungen zusammengefaßt sind. 50 weitere Zentren befinden sich noch im Bau. Außerdem wurde mit Kleidung, Hausrat und Medikamenten vielfältige Hilfe geleistet.

Die Not ist damit freilich noch lange nicht behoben. Ständig sich wiederholende Beben haben immer neue Schäden verursacht. Der Wiederaufbau konnte jedoch begonnen werden. Möge der Herr Ihnen allen, die Sie dazu beigetragen haben, Ihre Gabe reich lohnen!

Mit herzlichen Segenswünschen
Ihr



Erzbischof

Das vorstehende Dankschreiben des Herrn Erzbischofs ist den Gläubigen in geeigneter Weise bekanntzumachen.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 171

Ord. 21. 10. 76

Erhöhung von Gestellungsleistungen für Ordensangehörige

Die Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands hat auf ihrer Sitzung vom 21. Juni 1976 beschlossen, die Gestellungsleistungen für Ordensangehörige zu erhöhen. Die Mutterhausabgaben werden von DM 650,— auf DM 800,— angehoben. Dementsprechend ist der Sozialbeitrag in Höhe von 12% auf DM 96,— und das 10%ige Verfügungsgeld auf DM 80,— zu erhöhen. Für die Verpflegung (Haushaltsgeld) einer Schwester wird der Betrag von DM 250,— festgesetzt.

Die letzte Erhöhung der Mutterhausabgaben erfolgte zum 1. Januar 1974 (s. Amtsblatt Nr. 2/1974, S. 7). Von den inzwischen eingetretenen Kostensteigerungen sind auch die Mutterhäuser betroffen. Darum ist eine Anhebung der Mutterhausabgaben eine Forderung der Gerechtigkeit.

Wir bitten die Träger von Schwesternstationen um ihr Verständnis für diese Erhöhung und um pünktliche Erledigung ihrer finanziellen Verpflichtungen den Mutterhäusern gegenüber. Für nicht mehr voll einsatzfähige Schwestern oder solche, die keinen Dienst mehr tun können, aber noch in ihrem bisherigen Wirkungsort verbleiben, wolle mit dem zuständigen Mutterhaus eine Sonderregelung vereinbart werden.

Für jede Schwester ist auch eine Weihnachtsgewandung in halber Höhe der Mutterhausabgaben = DM 400,— an das jeweilige Mutterhaus zu entrichten.

Für unsere Erzdiözese wird diese Erhöhung mit Wirkung vom 1. Januar 1977 in Kraft gesetzt.

Da für Kindergärten und Gemeindecrankenflege keine öffentlichen Zuschüsse gegeben werden, ist es in jedem Fall zu empfehlen, auch die Sach- und Wohnkosten, Telefon etc. zu berechnen und den Personalkosten anteilmäßig pro Schwester zuzuschlagen. Das gleiche gilt für die Haushaltsschwester, deren Personal- und Sachkosten auf die übrigen dem Konvent angehörenden Schwestern aufgeteilt werden sollen. Wo in diesen Fragen Unklarheiten auftreten sollten, möge man sich an das zuständige Fachreferat beim Diözesan-Caritasverband, Hildastraße 65, 7800 Freiburg wenden.

Nr. 172

Ord. 8. 11. 76

Außerordentliche Missionstage

Die außerordentlichen Missionstage sind 1977 für die Pfarreien folgender Regionen vorgesehen:

1. Mittlerer Oberrhein/Pforzheim
Dekanate: Baden-Baden, Bretten, Bruchsal,
Ettlingen, Karlsruhe, Murgtal, Philippsburg,
Pforzheim.

2. Hochrhein
Dekanate: Klettgau, Säckingen, St. Blasien,
Stühlingen, Waldshut, Wiesental.

Zielsetzung der besonderen MISSIO-Sonntage ist in erster Linie die Werbung neuer Mitglieder für MISSIO. Durch das Diözesansekretariat von MISSIO werden die Tage in den Regionen und Dekanaten vorbereitet, und zwar auf den Priesterkonferenzen, wie besonders auch in einem Gespräch auf einer Sitzung der jeweiligen Dekanatsräte. Wenn der MISSIO-Sonntag in einer Pfarrei nicht gehalten werden kann, wolle dem Sekretariat MISSIO, Schferstr. 1, 7800 Freiburg i. Br., unter Angabe der Gründe entsprechende Mitteilung gemacht werden. Soweit die für das Jahr 1976 vorgesehenen MISSIO-Sonntage noch nicht durchgeführt werden konnten, sind sie im kommenden Jahr nachzuholen.

Nr. 173 Ord. 9. 11. 76

Außerordentliche Bonifatiustage 1977

Im Jahre 1977 sind die außerordentlichen Bonifatiustage in den Dekanaten folgender drei Regionen abzuhalten:

Region Unterer Neckar
Dekanate: Heidelberg — Kraichgau — Mannheim — Weinheim — Wiesloch

Region Ortenau
Dekanate: Acher-Renchtal — Kinzigtal — Lahr — Offenburg

Region Hohenzollern/Meißkirch
Dekanate: Haigerloch — Hechingen — Meßkirch — Sigmaringen — Veringen.

Dadurch wird ermöglicht, daß die Vorbereitung innerhalb einer Region gemeinsam erfolgen und die Termine gegenseitig abgestimmt werden können. Allerdings lassen sich Überschneidungen aufgrund der bisherigen Regelung noch nicht ganz vermeiden.

Leider können aus der Diaspora keine Prediger mehr eingesetzt werden. Auch steht der Diözesansekretär infolge Krankheit für den Außendienst nicht mehr zur Verfügung. Das Material für die Kleruskonferenz wird den einzelnen Pfarreien deshalb schriftlich zugesandt, ebenso ein Predigtvorschlag für diesen Tag. Werbematerial und Plakate (Anzahl angeben) sowie Opfertüten sind direkt in Paderborn zu bestellen. Ebenso sind alle Mitglieds-

änderungen wegen des Bonifatiusblattes dorthin zu richten.

Wer dieses Jahr den Bonifatiustag nicht halten konnte oder vergessen hat, möge ihn zu Anfang des nächsten Jahres bald nachholen. Alle Überweisungen sind mit genauer Angabe an die Erzb. Kollektur in Freiburg, PSK Karlsruhe Nr. 2379-755, mit dem Vermerk „Außerordentlicher Bonifatiustag“ einzusenden (nicht nach Paderborn überweisen!).

Unser Bonifatiustag 1977 soll ein Geburtstagsgeschenk unserer Erzdiözese an die Diaspora sein.

Nr. 174

Ord. 10. 11. 76

Bonifatiuswerk der Kinder

Wir bitten die verantwortlichen Seelsorger, dafür zu sorgen, daß die Mitgliedsbeiträge, Fastenopfer der Kinder und sonstige Spenden für das Bonifatiuswerk der Kinder für das Jahr 1976 möglichst bald, auf alle Fälle jedoch vor Jahresende, auf das Konto: Erzbischöfliche Kollektur in Freiburg, PSK Karlsruhe Nr. 2379-755 (BLZ 66010075) mit dem ausdrücklichen Vermerk „für Bonifatiuswerk der Kinder, Paderborn“ überwiesen werden.

Geben Sie bitte auf dem Überweisungsabschnitt neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei an.

Nicht nur der bevorstehende Jahresabschluß, sondern vor allem die drängenden Aufgaben in der Kinderseelsorge der Diaspora, besonders in der DDR, machen es erforderlich, daß diese Gaben rechtzeitig eingehen. Wir halten es für eine wichtige Aufgabe der Seelsorger, das Bonifatiuswerk der Kinder bei seiner Mühe zu unterstützen, die Kinder zur Mitverantwortung für die Brüder und Schwestern in der Diaspora immer wieder anzuhalten.

Wir bitten deshalb alle Seelsorger, sich dieser Aufgabe in besonderer Liebe anzunehmen.

Nr. 175

Ord. 3. 11. 76

Beurlaubung katholischer Schüler zum Besuch des Gottesdienstes am Aschermittwoch und an Allerseelen

Mit Bezug auf unsere Veröffentlichung Nr. 161 Ord. 19. 10. 76 im Amtsblatt 39/1976 S. 443 geben wir den inzwischen vorliegenden Erlaß des Kultusministeriums UA I 2006/8 vom 27. Okt. 1976 bekannt, der mit der von uns im voraus veröffentlichten Formulierung (in Nr. 161 Ord. 19. 10. 76) wörtlich übereinstimmt:

Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß es nach der o. g. Schulbesuchsverordnung vom 8. 6. 1976 weiterhin möglich ist, am Aschermittwoch und an Allerseelen katholische Schüler zum Besuch des Gottesdienstes für höchstens zwei Unterrichtsstunden zu beurlauben, falls dies bisher üblich war. Dabei muß es sich um einen Gottesdienst handeln, der in Verständigung zwischen Pfarrämtern und den Schulleitern im Schulbezirk bzw. Einzugsbereich der Schule abgehalten wird.

Nr. 176

Ord. 20. 10. 76

Exerzitien für Gemeindeassistenten/innen und Katechetinnen/innen

Zur religiösen Weiterbildung finden auch in diesem Jahr für Gemeindeassistenten/innen und Katechetinnen/innen Exerzitien statt in der Zeit von Samstag, 13. November (Anreise bis 18 Uhr) bis Mittwoch, 17. November 1976 (mittags) in Obersasbach-Erlenbad, Haus Hochfelden.

Die Leitung des Exerzitienkurses hat Herr Pater Wolfgang Bernhard, SJ. Die Anmeldungen sind an das Referat für Gemeindeassistenten/innen und Katechetinnen/innen, 7800 Freiburg, Herrenstr. 35, zu richten.

Wir bitten die Geistlichen, den Gemeindeassistenten/innen und Katechetinnen/innen von dieser Möglichkeit der religiösen Weiterbildung Kenntnis zu geben und ihnen die Teilnahme zu ermöglichen.

Ski-Freizeiten der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Erzieher von Baden-Württemberg

Von Montag, den 27. 12. 1976 bis Freitag, den 7. 1. 1977 finden jeweils in Raggal im Großen Walsertal, Tschengla über Bürserberg im Brandnertal und Schoppertau/Bregenzerwald Ski-Freizeiten statt, die durch Eucharistiefeyer und Gespräche mit den Herren P. Pirmin Hugger OSB, Prof. Karl Ruby und Dr. Dieter Zeller auch zur religiösen Vertiefung einen Beitrag leisten wollen.

Sofortige Anmeldung an Obl. Alfons Nowak, 7707 Engen-Anselmingen, Im Hotzenthal 17 (Tel. 07733/8770).

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 4. November 1976 Herrn Pfarrer Martin Walter in Dielheim mit Urkunde vom 5. November 1976 Herrn Pfarrer Joseph Striebel in Heidelberg-Rohrbach St. Johannes zum Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Verzicht

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Joseph Striebel auf die Pfarrei Heidelberg-Rohrbach St. Johannes mit Wirkung vom 1. Dezember 1976 cum reservatione pensionis angenommen.

Zurruhesetzung

Hausgeistlicher Ernst Waldruff in Jestetten wurde mit Wirkung vom 1. September 1976 in den Ruhestand versetzt.

Ausschreibung einer Pfarrei (siehe Amtsblatt 1975 Seite 399 Nr. 134)

Heidelberg-Rohrbach St. Johannes,
Dekanat Heidelberg.
Meldefrist: 6. Dezember 1976.

Versetzung

1. Nov.: Birkenmeier Hermann, Krankheitsurlaub, als Hausgeistlicher an das Kreisaltersheim Jestetten.

Im Herrn ist verschieden

26. Okt.: Schmitt Georg, res. Pfarrer von Erlach, † in Haßmersheim.
R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat